
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2011**

40037

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12 Aufgaben, von denen 4 zu bearbeiten sind.**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Definieren Sie den Begriff „Lernen“! Stellen Sie anhand von Ihnen bekannten Lerntheorien und selbst gewählten schulischen Beispielen dar, welche Bedeutung Lernen für die Erziehungsfunktion der Schule hat!

Aufgabe A2

Erläutern Sie die Relevanz eines effektiven Lernstrategieeinsatzes im Unterricht! Gehen Sie dabei insbesondere auf jene Faktoren ein, die die Anwendung von Lernstrategien beeinflussen!
Erläutern Sie Konsequenzen, die sich daraus für die Gestaltung Ihres Unterrichts ergeben!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Beschreiben Sie ein Modell der Leistungsmotivation! Erläutern Sie Möglichkeiten zur Motivationsförderung in der Schule!

Aufgabe B2

Erläutern Sie, was in der Psychologie unter Selbstkonzept verstanden wird!
Wie kann man mit Hilfe psychologischer Theorien die Entstehung des Selbstkonzepts, vor allem die Entstehung des Teilbereichs des Begabungsselbstbildes, erklären? Welche Zusammenhänge zwischen Begabungsselbstbild und schulischen Leistungen sind empirisch nachgewiesen? Welche Vorgehensweisen können angewandt werden, um Schüler und Schülerinnen mit einem negativen Begabungsselbstbild in der Schule zu fördern?

GEBIET C

Aufgabe C1

Bei der gemeinsamen Arbeit in Gruppen erwerben Schüler/innen wichtige Fertigkeiten.

Erläutern Sie diese Fertigkeiten und begründen Sie an empirischen Befunden, wie Lehrkräfte diesen Fähigkeitserwerb durch Vorbereitung, Begleitung und Bewertung der Gruppenarbeit unterstützen können!

Aufgabe C2

Einstellung und Einstellungsänderung

Warum ist es so schwer, Einstellungen zu überprüfen und zu verändern? Wann können Einstellungen Ihren Unterricht beeinflussen? Welche Untersuchungen kann man heranziehen, um die Wirkung von Einstellungen zu demonstrieren?

GEBIET D

Aufgabe D1

Stellen Sie wichtige Aspekte der Gedächtnisentwicklung im Schulalter kurz dar! Erläutern Sie insbesondere die Bedeutung und Entwicklung von Enkodier- und Abrufstrategien unter Einbezug zweier empirischer Studien!

Diskutieren Sie, wann und wie im Realschulalter Kenntnis und Nutzung von Gedächtnisstrategien gefördert werden können!

Aufgabe D2

Welche quantitativen und qualitativen Veränderungen der kognitiven Leistungsfähigkeit sind für das Jugendalter charakteristisch?

Stellen Sie Befunde vor dem Hintergrund von zwei verschiedenen Entwicklungstheorien dar!

Erläutern Sie Implikationen für die Vermittlung von logischem Denken und wissenschaftlichen Arbeiten in der Schule!

GEBIET E**Aufgabe E1**

Beschreiben Sie die Problematik der Testgüte von schriftlichen Prüfungen anhand empirischer Untersuchungen! Erläutern Sie Möglichkeiten, die Testgüte von schriftlichen Prüfungen zu verbessern!

Aufgabe E2

Beschreiben Sie die Durchführung einer Evaluation an einem fiktiven Beispiel! Gehen Sie dabei insbesondere auf die Grenzen evaluativer Maßnahmen und auf die Probleme und Einschränkungen, die durch den evaluativen Prozess entstehen, ein!

GEBIET F**Aufgabe F1**

Schulangst

Beschreiben Sie begriffliche Dimensionen, verschiedene Phänomene und bedeutsame Komponenten! Erläutern Sie die Rolle von Kognitionen!

Aufgabe F2

An welchen empirisch belegten Defiziten in Basisfertigkeiten lassen sich Störungen/Schwächen des Lesens und Schreibens vorhersagen? Begründen Sie davon ausgehend, wie Lehrkräfte darauf eingehen bzw. sie berücksichtigen können!